



**Zukunft gestalten**  
Kurzbericht über das  
Geschäftsjahr 2004

 **BASF**

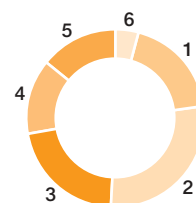
The Chemical Company

## Kennzahlen der BASF-Gruppe

Millionen €	2004	2003	Veränderung %
Umsatz	37.537	33.361	12,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	7.326	5.110	43,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	4.893	2.993	63,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	4.856	2.658	82,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.019	2.168	85,4
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.883	910	106,9
Ergebnis je Aktie (€)	3,43	1,62	111,7
Ergebnis je Aktie nach US-GAAP (€)	3,39	2,35	44,3
Dividende je Aktie (€)	1,70	1,40	21,4
Forschungsaufwand	1.173	1.105	6,2
Zahl der Mitarbeiter zum Jahresende	81.955	87.159	-6,0

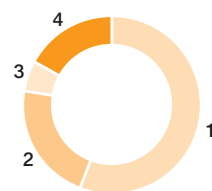
## Umsatz nach Segmenten

Millionen €	2004	%
1 Chemikalien	7.020	18,7
2 Kunststoffe	10.532	28,1
3 Veredelungsprodukte	8.005	21,3
4 Pflanzenschutz und Ernährung	5.147	13,7
5 Öl und Gas	5.263	14,0
6 Sonstige	1.570	4,2
	37.537	100,0



## Umsatz nach Regionen (Sitz der Kunden)

Millionen €	2004	%
1 Europa	20.967	55,9
davon Deutschland	7.382	19,7
2 Nordamerika (NAFTA)	8.182	21,8
3 Südamerika	2.064	5,5
4 Asien, Pazifischer Raum, Afrika	6.324	16,8
	37.537	100,0





### Wer wir sind

Die BASF ist das führende Chemieunternehmen der Welt: The Chemical Company. Unser Portfolio umfasst Chemikalien, Kunststoffe, Veredelungsprodukte, Pflanzenschutzmittel und Feinchemikalien sowie Erdöl und Erdgas. Als zuverlässiger Partner helfen wir unseren Kunden in nahezu allen Branchen, erfolgreicher zu sein – mit intelligenten Lösungen und hochwertigen Produkten.

### Was wir erreichen wollen

Unser Ziel ist es, mit unseren Produkten und Leistungen die Zukunft unserer Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter erfolgreich zu gestalten, dadurch profitabel zu wachsen und so den Wert unseres Unternehmens beständig zu steigern.

### Wie wir die Zukunft gestalten

Wir entwickeln neue Technologien und nutzen sie, um zusätzliche Marktchancen zu erschließen. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Das ist unser Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für uns und kommende Generationen.

---

#### Inhalt

- 2 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 4 Vorstand
- 6 BASF-Aktie
- 8 Segmente der BASF
- 9 Geschäftsentwicklung und Ausblick
- 17 Corporate Governance
- 18 Aufsichtsrat
- 19 Nachhaltigkeit

Der Kurzbericht enthält wesentliche Teile des Lageberichts und Jahresabschlusses der BASF-Gruppe zum 31.12.2004 und Texte aus dem Unternehmensbericht 2004.

# Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der BASF,*

2004 war für die BASF ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. In einem günstigen weltwirtschaftlichen Umfeld haben wir unsere Möglichkeiten voll ausgeschöpft und sind stärker gewachsen als der Markt – ein Zeichen für die weitere Verbesserung unserer Markt- und Wettbewerbsposition.

## **Messbarer Erfolg**

Seit 2004 ist das EBIT nach Kapitalkosten unsere zentrale Ziel- und Steuerungsgröße. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wie sie persönlich zur Wertsteigerung beitragen können. Es freut mich deshalb ganz besonders, dass wir im Jahr 2004 unser Ziel erreicht haben und eine Prämie von 1.825 Millionen € auf unsere Kapitalkosten verdient haben. Insgesamt ist dies ein großer Erfolg des BASF-Teams weltweit. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung. Wir haben damit im vergangenen Jahr erneut bewiesen, dass wir die richtige Strategie haben und sie konsequent umsetzen. Wir werden unserem Anspruch gerecht, „The Chemical Company“ zu sein.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende von 1,40 € auf 1,70 € zu erhöhen. Damit haben wir seit 1994 in acht von zehn Jahren die Dividende je Aktie erhöht. Dies belegt unser Interesse, den Aktionären eine attraktive Dividendenrendite zu bieten. Wir streben auch künftig eine ansprechende Steigerung der Dividende an. Zudem beabsichtigen wir, unser Aktienrückkaufprogramm im Jahr 2005 fortzusetzen.

## **Profitables Wachstum**

Wie wollen wir unser Geschäft weiter ausbauen? Wir haben ein ausgewogenes Portfolio, das wir weiter optimieren. Wir konzentrieren uns dabei auf Chemie, Pflanzenschutz und Ernährung sowie Öl und Gas und sind dadurch widerstandsfähiger gegenüber Konjunktur- und Ölpreisschwankungen. Dieser Portfoliomix ist eine unserer Stärken, die wir weiter ausbauen. Einige Beispiele: Beim Öl- und Gasgeschäft verstärken wir unser Engagement in Libyen und investieren gemeinsam mit unserem russischen Partner Gazprom in die Förderung von Gas in Sibirien. Durch den Verkauf des Geschäfts mit Druckfarben und Druckplatten haben wir unser Portfolio weiter gestrafft. Zudem haben wir die Devestition des Jointventures Basell eingeleitet. Auch im Jahr 2005 setzen wir unser aktives Portfoliomanagement fort. Ein erster Schritt sind die Akquisitionen des Elektronikchemikalien-Geschäfts von Merck und des größten Onshore-Erdgasfeldes Großbritanniens, „Saltfleetby“.

Schon früh haben wir unsere Chancen in Wachstumsmärkten erkannt und dort investiert. Heute sind wir auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Insbesondere in China wächst die Nachfrage nach Chemieprodukten rasant. Wir sind dort gut aufgestellt und einer der größten ausländischen Investoren überhaupt: Wir kennen den Markt und sind nah am Kunden. Im Jahr 2005 nehmen wir unseren Verbundstandort in Nanjing in Betrieb – die größte Einzelinvestition in der Geschichte der BASF. Damit erschließen wir uns neue Wachstumspotenziale in Asien und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit.



### Strategie für nachhaltigen Erfolg

Wichtig für unseren Erfolg ist die konsequente Umsetzung unserer Strategie BASF 2015 und ihrer vier strategischen Leitlinien:

- Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten,
- Wir helfen unseren Kunden erfolgreicher zu sein,
- Wir bilden das beste Team der Industrie und
- Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft.

Was heißt das für uns? Um eine Prämie auf unsere Kapitalkosten zu verdienen, setzen wir konsequent unsere Anstrengungen bei der Restrukturierung sowie der Kosten- und Portfoliooptimierung fort. Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns stehen unsere Kunden, denen wir mit innovativen Lösungen und neuen Geschäftsmodellen helfen, erfolgreicher zu wachsen. Beispiele dafür sind die Systempartnerschaften in der Automobilindustrie oder unsere Forschungsanstrengungen in den Bereichen Materialwissenschaften, Nanomaterialien, Technologien zum Energiemanagement und Biotechnologie. Um im harten Wettbewerb wirtschaftlich erfolgreich zu sein, brauchen wir das beste Team der Industrie. Ich bin mir bewusst, dass unsere anspruchsvollen Ziele allen Mitarbeitern volle Leistung und hohen Einsatz abverlangen. Das BASF-Team hat aber mehrfach bewiesen, zu welcher ausgezeichneten Leistungen es fähig ist.

Unser unternehmerisches Handeln ist darauf ausgerichtet, eine nachhaltig zukunftsverträgliche Entwicklung zu fördern. Wie wir die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aufgabenfelder erfolgreich miteinander verbinden, finden Sie in unserem Unternehmensbericht, den wir gleichzeitig mit diesem Kurzbericht veröffentlichen. Eine wesentliche Voraussetzung für dauerhaften Erfolg sind politische Rahmenbedingungen, die unsere Wettbewerbsfähigkeit unterstützen. Dafür engagieren wir uns weltweit im gesellschaftlichen Dialog.

### Ausblick

Was erwarten wir für das Jahr 2005? Obwohl es immer schwieriger wird, die wirtschaftlichen Entwicklungen vorherzusagen, bin ich zuversichtlich, dass die BASF auch künftig erfolgreich sein wird. Nach unserer Einschätzung wird sich das Wachstum der weltweiten Chemieproduktion im Verlauf des Jahres 2005 leicht abschwächen, bei günstiger mittelfristiger Perspektive. Voraussetzung ist, dass keine Verschärfung in den politischen Krisenherden eintritt und es zu keiner abrupten Konjunkturabschwächung kommt. Wir streben für das Jahr 2005 einen Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahres an. Dabei wollen wir an das gute Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen des Jahres 2004 anknüpfen und eine Prämie auf unsere Kapitalkosten verdienen.

Auch auf das Jahr 2015 und darüber hinaus blicken wir mit Zuversicht. Mit unseren zukunftsgestaltenden Maßnahmen sind wir auf dem richtigen Weg, langfristig das weltweit führende Chemieunternehmen – The Chemical Company – zu bleiben. Wir freuen uns, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

# Der Vorstand

**Dr. Jürgen Hambrecht, 58,**  
Vorsitzender des Vorstands.  
Chemiker, 29 Jahre BASF.  
Recht, Steuern und Versicherung;  
Strategische Planung und Controlling;  
Obere Führungskräfte und Führungs-  
kräfteentwicklung; Kommunikation  
BASF-Gruppe; Investor Relations.

**Eggert Voscherau, 61,**  
stellvertretender Vorsitzender des Vorstands  
und Arbeitsdirektor.  
Kaufmann, 36 Jahre BASF.  
Human Resources; Umwelt, Sicherheit und Energie;  
Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz; Europa;  
Standort Ludwigshafen; BASF Schwarzheide GmbH;  
BASF Antwerpen N.V.



**Dr. Andreas Kreimeyer, 49,**  
Biologe, 19 Jahre BASF.  
Veredlungspolymere;  
Veredlungskemikalien; Asien.

**Klaus Peter Löbbe, 58,**  
Kaufmann, 39 Jahre BASF.  
Coatings; Nordamerika (NAFTA).

**Dr. Kurt Bock, 46,**  
Betriebswirt, 14 Jahre BASF.  
Finanzen; Global Procurement & Logistics;  
Information Services; Konzernrevision;  
Südamerika.

**Dr. John Feldmann, 55,**  
Chemiker, 17 Jahre BASF.  
Öl und Gas; Styrol-Kunststoffe;  
Performance Polymers; Polyurethane;  
Polymerforschung.



**Dr. Stefan Marcinowski, 52,**  
Chemiker, 26 Jahre BASF.  
Sprecher der Forschung. Anorganika;  
Petrochemikalien; Zwischenprodukte;  
Forschung und Technologie Chemikalien;  
Corporate Engineering; Hochschulbeziehungen und Forschungsplanung;  
BASF Future Business GmbH.

**Peter Oakley, 52,**  
Kaufmann, 28 Jahre BASF.  
Pflanzenschutz; Feinchemie;  
Forschung Wirk- und Effektstoffe;  
BASF Plant Science GmbH.

Stand: 01.03.2005

# BASF-Aktie

- Dividende von 1,70 € je Aktie
- 22,8 % Wertsteigerung der BASF-Aktie im Jahr 2004
- Aktien im Wert von 726 Millionen € zurückgekauft

Die BASF-Aktie hat sich auch in diesem Jahr mit einem Wertzuwachs von 22,8 % sehr gut entwickelt. Damit übertraf die BASF-Aktie deutlich die Entwicklung des EURO STOXX<sup>SM</sup> 50 mit einer Steigerung von 9,4 % und auch des DAX 30 mit einem Plus von 7,3 %. Langfristig orientierte Anleger konnten in den vergangenen Jahren von der guten Entwicklung der BASF-Aktie profitieren. Aktionäre, die Ende 1994 1.000 € in BASF-Aktien angelegt haben und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuergutschrift) wieder in die Aktie investierten, verfügten nach zehn Jahren, am Jahresende 2004, über einen Depotwert von 4.429 €. Diese Wertsteigerung von 342,9 % entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 16,0 %. Sie liegt deutlich über dem vergleichbaren Wert des EURO STOXX 50 von 10,7 % und des DAX 30 von 7,3 %.

## 1,70 € Dividende und weitere Aktienrückkäufe zur Steigerung des Shareholder-Value

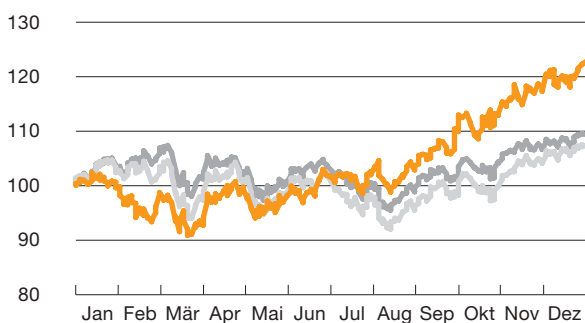
Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende von 1,40 € auf 1,70 € zu erhöhen. Das entspricht einer Ausschüttungssumme von 919 Millionen €.

Bezieht man die Dividende je Aktie auf den Börsenkurs der BASF-Aktie am Jahresende 2004, so ergibt das eine Dividendenrendite von 3,21 %. Seit 1994 haben wir damit in acht von zehn Jahren die Dividende je Aktie erhöht; in zwei Jahren wurde sie unverändert belassen. Dies belegt unser Interesse, den Aktionären eine attraktive Dividendenrendite zu bieten. Wir streben auch künftig eine weitere Steigerung der Dividende an.

Im Jahr 2004 hat die BASF Aktiengesellschaft 16,2 Millionen Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 44,79 € für insgesamt 726 Millionen € über die Börse zurückgekauft. Von diesen wurden 15,4 Millionen Stück im Jahr 2004 eingezogen. Das Grundkapital wurde durch diese Maßnahme um 2,9 % reduziert. Zum 31.12.2004 betrug die Anzahl der ausstehenden Aktien 541.240.410 Stück. Seit Anfang 1999 haben wir für 3,98 Milliarden € insgesamt 97,5 Millionen Aktien zurückgekauft. Damit reduzierten wir über die letzten sechs Jahre die Anzahl der Aktien um 15,6 %. Ziel des Aktienrückkaufs ist, die Eigenkapitalquote zu reduzieren und das Ergebnis je Aktie zu erhöhen. Der Aktienrückkauf wird auch im Jahr 2005 fortgesetzt.

## Wertentwicklung BASF-Aktiendepot 2004

(bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



■ BASF (+22,8 %)  
 ■ DAX 30 (+7,3 %)  
 ■ EURO STOXX 50 (+9,4 %)

## Das BASF-Aktiendepot –

### durchschnittliche jährliche Wertentwicklung

2004	22,8 %
	7,3 %
	9,4 %
2000 – 2004	3,9 %
	-9,4 %
	-8,0 %
1995 – 2004	16,0 %
	7,3 %
	10,7 %

■ BASF  
 ■ DAX 30  
 ■ EURO STOXX 50





### BASF-Aktie in bedeutenden Indizes vertreten

Der Kursverlauf der BASF-Aktie geht in die Berechnung nationaler und internationaler Indizes ein.

Gewichtung der BASF-Aktie in wichtigen Indizes am 31. 12. 2004	
	%
DAX 30	6,3
DJ STOXX 50	1,2
DJ EURO STOXX 50	1,9
DJ Chemicals	6,6
MSCI World Index	0,2
S&P Global 100	0,5

Außerdem wurde die BASF-Aktie 2004 zum vierten Mal in Folge in den Dow Jones Sustainability Index World aufgenommen und ist auch weiterhin im FTSE 4 Good Index vertreten. Die Mitgliedschaft in den Nachhaltigkeitsindizes ist ein Zeichen dafür, dass wir international als ein erfolgreiches, nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit geführtes Unternehmen anerkannt werden.

### Breite internationale Aktionärsbasis

In unserer letzten Aktionärsbefragung zum Jahresbeginn 2004 zeigt sich das starke Interesse internationaler Investoren an der BASF-Aktie. Insgesamt 52 % des Grundkapitals halten Aktionäre außerhalb Deutschlands.

Kenndaten der BASF-Aktie	
	2004
Jahresschlusskurs (€)	53,00
Jahreshöchstkurs (€)	53,00
Jahrestiefstkurs (€)	40,49
Anzahl der Aktien am 31. 12. (Millionen Stück)	541,24
Marktkapitalisierung am 31. 12. (Milliarden €)	28,69

Besonders stark vertreten sind Großbritannien mit 15 % und die USA mit 14 %. 72 % des Grundkapitals liegen in den Händen institutioneller Investoren – das sind unter anderem Banken und Investmentgesellschaften. 28 % befinden sich im Besitz privater Aktionäre. Auch viele unserer Mitarbeiter und Führungskräfte sind Aktionäre der BASF. Wir bieten in zahlreichen Ländern Beteiligungsprogramme an, die Mitarbeiter zu Aktionären und somit zu Miteigentümern machen. Das gesamte Grundkapital der BASF Aktiengesellschaft ist börsenzugelassen.

### Investor Relations: intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt

Unsere auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie unterstützen wir durch kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern. In zahlreichen Einzelgesprächen und auf über 40 Roadshows weltweit informierten wir im Jahr 2004 institutionelle Anleger über die Geschäftslage und die weitere Entwicklung unseres Unternehmens. Privatanlegern geben wir auf Informationsveranstaltungen Einblick in die Welt der BASF. Die Unternehmenspräsentationen sind im Internet unter [www.basf.de/aktie](http://www.basf.de/aktie) verfügbar.

### Dividende

in Euro		1 €
2004		1,70
2003		1,40
2002		1,40
2001		1,30
2000		2,00

Dividende  
 Sonderdividende

# Segmente der BASF

---

## **Chemikalien – Herzstück unseres Verbunds**

Für die Herstellung von organischen und anorganischen Basischemikalien sowie Zwischenprodukten nutzen wir die Synergiepotenziale unseres Verbunds: So sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit. Unser Ziel der Kostenführerschaft erreichen wir durch integrierte Produktionsanlagen, innovative Verfahren und die Vorteile moderner Großanlagen. An den großen Wachstumsmärkten partizipieren wir mit neuen Verbundstandorten. Unser Portfolio mit höherwertigen Produkten gestalten wir durch Innovation und Akquisition.

---

## **Kunststoffe – Konzentration auf die Stärken**

Wir sind ein weltweit führender Hersteller von Kunststoffen – ökoeffizienten Werkstoffen der Zukunft. Bei Standardkunststoffen zeichnen wir uns durch ein Portfolio mit fokussierten Produktlinien und hocheffizienten Vermarktungsprozessen aus. Bei Spezialitäten verfügen wir über ein breites Angebot an hochwertigen Produkten, Systemlösungen und Dienstleistungen, das wir kontinuierlich in enger Kooperation mit unseren Kunden ausbauen und für neue Anwendungen ergänzen.

---

## **Veredlungsprodukte – Intensive Zusammenarbeit mit Kunden**

Unsere innovativen Produkte der Veredlungchemie tragen in vielen Dingen des täglichen Lebens zu Komfort und Sicherheit bei – vom Auto, über Textilien bis hin zu Waschmitteln und Babywindeln. Für unsere Kunden wollen wir dabei der wichtigste Ansprechpartner sein. Unser Erfolg beruht auf neuen Produkten, Systemlösungen und Anwendungen, die wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln. Wichtige Erfolgsfaktoren sind unsere leistungsfähige Forschung und Entwicklung und die Fähigkeit, die Probleme unserer Partner schnell, flexibel und bedarfsgerecht zu lösen.

---

## **Pflanzenschutz und Ernährung – Größere Kundennähe – höhere Wettbewerbsfähigkeit**

Unsere Produkte sorgen für gesunde Pflanzen und verbessern Nahrungsmittel. Bei Pflanzenschutz und Ernährung haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch aktives Kosten- und Portfoliomanagement gestärkt. Mit neuen Wirkstoffen und der Präsenz in den wichtigen Agrarmärkten bauen wir unsere Position aus. Eine breite Palette hochveredelter Feinchemikalien dient unseren Kunden in der Ernährungs-, Pharma-, und Kosmetikindustrie. Innovative Problemlösungen stärken unsere gute Position. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie konzentriert sich auf die Bereiche leistungsfähige Landwirtschaft, gesündere Ernährung und Pflanzen zur effizienteren Herstellung von Produkten.

---

## **Öl und Gas – Expertise und regionaler Fokus**

Bei der Exploration und Produktion profitieren wir von unserer langjährigen Expertise und der Konzentration auf öl- und gasreiche Regionen in Europa, Nordafrika, Südamerika sowie Russland und den Raum am Kaspischen Meer. Im Gashandel nutzen wir die Wachstumschancen, die durch die Liberalisierung der europäischen Gasmärkte entstehen. Unser Öl- und Gasgeschäft hat sich mit seinen Ergebnisbeiträgen als eine Brücke über die Konjunkturtäler erwiesen.

# Geschäftsentwicklung und Ausblick



## Ertragslage

### Überblick

2004 war für die BASF ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Wir steigerten das Ergebnis der Betriebstätigkeit kräftig in einem günstigen weltwirtschaftlichen Umfeld, angetrieben durch das Wirtschaftswachstum in den USA und in Asien. Produktion und Absatz konnten wir ebenfalls deutlich erhöhen sowie die Verkaufspreise

anheben. Außerdem wirkten sich die durch unsere Restrukturierungsmaßnahmen erzielten Fixkostensenkungen positiv aus. Das Finanzergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, vor allem durch die Abschreibung auf die Beteiligung an Basell. Das Ergebnis nach Steuern konnten wir jedoch wegen des sehr guten Ergebnisses der Betriebstätigkeit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln.

### Umsatz

Umsatz nach Segmenten			Umsatzveränderung 2004 in %				
	2004	2003	Gesamtveränd.	Menge	Portfoliomaßnahmen	Preis	Währung
Millionen €							
Chemikalien	7.020	5.752	22,0	12,9	4,4	9,7	-5,0
Kunststoffe	10.532	8.787	19,9	9,2	0,7	15,2	-5,2
Veredlungsprodukte	8.005	7.633	4,9	7,9	-0,1	0,8	-3,7
Pflanzenschutz und Ernährung	5.147	5.021	2,5	7,8	0,2	-1,4	-4,1
davon Pflanzenschutz	3.354	3.176	5,6	9,2	0,5	0,2	-4,3
Feinchemie	1.793	1.845	-2,8	5,5	-0,4	-4,1	-3,8
Öl und Gas	5.263	4.791	9,9	7,4	.	6,2	-3,7
Sonstige	1.570	1.377	14,0	17,1	-0,5	1,4	-4,0
	<b>37.537</b>	<b>33.361</b>	<b>12,5</b>	<b>9,4</b>	<b>0,9</b>	<b>6,6</b>	<b>-4,4</b>

Der Umsatz stieg im Jahr 2004 im Vergleich zum Vorjahr um 4.176 Millionen € auf 37.537 Millionen € an.

Höhere Absatzmengen erzielten wir vor allem in den Segmenten Chemikalien und Kunststoffe. Zudem gelang es in wesentlichen Teilen unseres Portfolios, die gestiegenen Rohstoffkosten im Jahresverlauf an den Markt weiterzugeben.

Durch Akquisitionen erhöhten wir den Umsatz um 505 Millionen €, hauptsächlich durch den Erwerb des Weichmachergeschäfts von Sunoco, USA, sowie durch das im Vorjahr erworbene und erstmals mit einem vollen Jahresumsatz enthaltene Fipronil-Geschäft von Bayer CropScience und das Geschäft mit technischen Kunststoffen von Honeywell, USA.

Devestitionen verminderten den vergleichbaren Umsatz um 247 Millionen €, vor allem durch den Verkauf unseres Geschäfts mit Druckfarben und Druckplatten an CVC Capital Partners, des Geschäfts mit Polyamid-

fasern an Honeywell im Vorjahr und durch Portfolio-bereinigungen im Bereich Pflanzenschutz.

### Ergebnis der Betriebstätigkeit

BASF-GRUPPE: Das Ergebnis war 2004 mit 4.856 Millionen € um 2.198 Millionen € höher als im Vorjahr und betrug in Relation zum Umsatz 12,9 % gegenüber 8,0 % im Jahr 2003. Zum Anstieg haben vor allem die höhere Auslastung unserer Anlagen sowie die durch unsere Restrukturierungsmaßnahmen erreichte Senkung der Fixkosten beigetragen. Die Segmente Chemikalien, Kunststoffe und Veredlungsprodukte konnten ihr Ergebnis mehr als verdoppeln.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit ist im Jahr 2004 mit Sondereinflüssen von 37 Millionen € belastet, nach 335 Millionen € im Vorjahr. Der Rückgang ergab sich vor allem durch den Ertrag aus der Veräußerung des Geschäfts mit Druckfarben und Druckplatten.

Für Restrukturierungsmaßnahmen fielen 277 Millionen € an. Sie betrafen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen des Standortprojekts für das Werk Ludwigshafen und zur Weiterentwicklung unserer Europaorganisation sowie Restrukturierungen in der Region Nordamerika (NAFTA). Daneben

ergaben sich Sondereinflüsse aus Portfoliomaßnahmen und aus Rechtsstreitigkeiten.

Im Finanzergebnis sind insbesondere Belastungen aus einer Abschreibung auf unsere 50-%-Beteiligung an Basell enthalten.

#### SEGMENTE DER BASF-GRUPPE:

Millionen €	Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2004	2003	Veränd. %	2004	2003	Veränd. %
Chemikalien	1.334	500	166,8	1.241	393	215,8
Kunststoffe	727	363	100,3	669	296	126,0
Veredlungsprodukte	790	568	39,1	1.068	478	123,4
Pflanzenschutz und Ernährung	645	427	51,1	540	359	50,4
davon Pflanzenschutz	556	294	89,1	492	234	110,3
Feinchemie	89	133	-33,1	48	125	-61,6
Öl und Gas	1.647	1.365	20,7	1.637	1.365	19,9
Sonstige	-250	-230	-8,7	-299	-233	-28,3
	4.893	2.993	63,5	4.856	2.658	82,7

**CHEMIKALIEN:** Alle drei Unternehmensbereiche Anorganika, Petrochemikalien sowie Zwischenprodukte trugen zum Wachstum des Ergebnisses der Betriebstätigkeit um 848 Millionen € auf 1.241 Millionen € bei. Die gestiegenen Rohstoffkosten konnten wir bei guter Nachfrage in einer Vielzahl von Produktlinien an den Markt weitergeben. Zusammen mit den Produktivitätssteigerungen, die wir durch fortgesetzte Rationalisierung erzielten, verbesserten wir unsere Margen im Vergleich zum schwachen Vorjahr.

**KUNSTSTOFFE:** Das Ergebnis der Betriebstätigkeit steigerten wir um 373 Millionen € auf 669 Millionen € gegenüber dem schwachen Wert des Vorjahres. In unseren drei Bereichen Styrol-Kunststoffe, Performance Polymers und Polyurethane verbesserten wir Umsatz und Ergebnis. Gründe für das Ergebniswachstum des Segments waren vor allem der höhere Absatz und verringerte Fixkosten auf Grund von Restrukturierungsmaßnahmen. Besonders im Bereich Performance Polymers

konnten wir das Ergebnis gegenüber dem sehr schlechten Vorjahreswert deutlich steigern.

Zur Weitergabe der stark gestiegenen Kosten für Rohstoffe haben wir die Verkaufspreise im Laufe des Jahres deutlich angehoben. Da die Steigerung der Rohstoffkosten jedoch nicht vollständig kompensiert werden konnte, sind die Margen weiterhin nicht zufriedenstellend.

Belastet wurde das Ergebnis durch Sondereinflüsse aus Restrukturierungsmaßnahmen sowie außerplanmäßige Abschreibungen.

**VEREDLUNGSPRODUKTE:** Das Ergebnis der Betriebstätigkeit steigerten wir deutlich um 590 Millionen € auf 1.068 Millionen €. Zum Ergebniswachstum trugen eine höhere Anlagenauslastung sowie die Reduzierung der Fixkosten in unseren drei Bereichen Veredlungschemikalien, Coatings und Veredlungspolymere bei. Im Ergebnis ist ein Sonderertrag aus dem Verkauf des Drucksystemengeschäfts enthalten.

**PFLANZENSCHUTZ UND ERNÄHRUNG:** Das Segment Pflanzenschutz und Ernährung setzt sich aus den Unternehmensbereichen Pflanzenschutz und Feinchemie zusammen.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Unternehmensbereichs Pflanzenschutz verbesserten wir um 258 Millionen € auf 492 Millionen €. Positive Ergebniseffekte aus der höheren Nachfrage – insbesondere nach unseren hochwertigen, innovativen Produkten – überwogen negative Währungseinflüsse. Sondereinflüsse betrafen im Wesentlichen Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten in den USA (siehe Finanzbericht Anmerkung 25 des Anhangs zum Jahresabschluss) sowie Rückstellungen für Restrukturierungen, die teilweise durch den Nettoerlös aus dem Verkauf der Phenoxy-Herbizide an Nufarm, Australien, ausgeglichen wurden. Unser mittelfristiges Ziel, vor Sondereinflüssen eine EBITDA-Umsatzrendite in Höhe von 25 % zu erreichen, haben wir im Jahr 2004 mit 27,2 % früher als erwartet übertroffen.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Unternehmensbereichs Feinchemie war durch die Schwäche des US-Dollar sowie negative Preisentwicklungen belastet, die wir jedoch teilweise durch Senkung unserer Fixkosten kompensieren konnten. Zudem belastete die Übernahme bestimmter Forschungskosten der Pflanzenbiotechnologie das Ergebnis.

**ÖL UND GAS:** Wir erhöhten das Ergebnis der Betriebstätigkeit um 272 Millionen € auf 1.637 Millionen €. Der darin enthaltene Anteil aus dem Arbeitsgebiet Erdgas-handel ist auf Grund des höheren Absatzes um 31 Millionen € auf 342 Millionen € gestiegen. Das Ergebnis wurde belastet durch rückläufige Margen.

Im Arbeitsgebiet Exploration und Produktion haben wir das Ergebnis in erster Linie preisbedingt um 241 Millionen € auf 1.295 Millionen € im Jahr 2004 erhöht.

Die Durchschnittsnotierung von Rohöl der Sorte Brent ist im Vergleich zum Vorjahr um 9 US\$/Barrel auf 38 US\$/Barrel gestiegen. Auf Eurobasis hat die Notierung wegen des schwachen US-Dollar nur um 5 €/Barrel auf 31 €/Barrel zugenommen.

Im Ergebnis der Betriebstätigkeit sind die nicht anrechenbaren Ertragsteuern auf die Ölförderung in Nordafrika und im Nahen Osten in Höhe von 668 Millionen € nicht abgezogen. Diese werden als Ertragsteuern ausgewiesen (siehe Finanzbericht Anmerkung 8 des Anhangs zum Jahresabschluss).

#### **Ergebnis vor Ertragsteuern**

Wir steigerten das Ergebnis vor Ertragsteuern im Jahr 2004 gegenüber dem Vorjahr um 1.851 Millionen € auf 4.019 Millionen €. Der Anstieg ist auf das deutlich verbesserte Ergebnis der Betriebstätigkeit zurückzuführen.

Wir erhöhten unsere Gesamtkapitalrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich der Fremdkapitalzinsen, im Jahr 2004 auf 12,9 % nach 7,4 % im Vorjahr.

#### **Jahresüberschuss/Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 4.019 Millionen € und der Steueraufwand 2.005 Millionen € oder 50 %. Nach Abzug der Ertragsteuern und der auf Mitgesellschafter bei konsolidierten Beteiligungen entfallenden Gewinnanteile von 131 Millionen € erzielten wir 2004 ein Ergebnis von 1.883 Millionen €. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir das Ergebnis um 973 Millionen € erhöht und damit mehr als verdoppelt. Die Steuerquote verringerte sich um 5 Prozentpunkte. Wegen einer Änderung der deutschen Steuergesetze musste im Jahr 2003 eine Steuerforderung von 124 Millionen € ausgebucht werden. Im Jahr 2004 standen steuerfreie Erträge aus dem Verkauf unseres Geschäfts mit Druckfarben und Druckplatten steuerlich nicht abzugsfähigen Abschreibungen auf Beteiligungen gegenüber.

Die nicht anrechenbaren ausländischen Ertragsteuern für Ölförderung stiegen bedingt durch die höheren Ölpreise um 163 Millionen € auf 668 Millionen € an.

Das Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2004 3,43 € gegenüber 1,62 € im Vorjahr. Nach US-GAAP erzielten wir 2004 ein Ergebnis nach Steuern von 1.863 Millionen € oder 3,39 € je Aktie sowie im Vorjahr von 1.320 Millionen € oder 2,35 € je Aktie.

### Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die BASF Aktiengesellschaft\* erzielte einen Jahresüberschuss von 1.363 Millionen €. Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2003 beträgt 5 Millionen €. Nach Einstellung von 449 Millionen € in die anderen Gewinnrücklagen beträgt der Bilanzgewinn 919 Millionen €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 28. April 2005 vor, eine Dividende von 1,70 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Bei Annahme dieses Ausschüttungsvorschlags entfällt auf die am 31. Dezember 2004 dividendenberechtigten

Aktien eine Dividendensumme von 919 Millionen €. Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien und die Dividendensumme wird sich durch den Aktienrückkauf bis zur Hauptversammlung verringern. Es wird vorgeschlagen, den nicht ausgeschütteten verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

\* Der Jahresabschluss der BASF Aktiengesellschaft ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen und ist im Internet unter [www.basf.de/governance\\_d/berichte](http://www.basf.de/governance_d/berichte) veröffentlicht. Er wird im Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Handelsregister in Ludwigshafen (Rhein) HRB 3000 hinterlegt und kann als Sonderdruck angefordert werden.

<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>		
Millionen €	2004	2003
Umsatzerlöse	38.072,2	33.865,3
– Erdgassteuer	535,6	504,1
<b>Umsatzerlöse (ohne Erdgassteuer)</b>	<b>37.536,6</b>	<b>33.361,2</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	25.637,7	23.333,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>11.898,9</b>	<b>10.028,2</b>
Vertriebskosten	4.522,6	4.519,1
Allgemeine Verwaltungskosten	715,6	706,0
Forschungskosten	1.172,8	1.104,7
Sonstige betriebliche Erträge	943,8	560,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.576,1	1.600,7
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>4.855,6</b>	<b>2.658,2</b>
Beteiligungsergebnis	62,7	–6,5
Abschreibungen auf und Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Wertpapieren des Umlaufvermögens	671,3	260,4
Zinsergebnis	–227,9	–223,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–836,5</b>	<b>–490,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern *</b>	<b>4.019,1</b>	<b>2.168,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.005,5	1.191,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.013,6</b>	<b>976,5</b>
Anteile anderer Gesellschafter	130,6	66,3
<b>Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>1.883,0</b>	<b>910,2</b>
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>3,43</b>	<b>1,62</b>

\* Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

## Liquiditätslage

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Jahr 2004 haben wir vor allem wegen des gestiegenen Ergebnisses erneut einen hohen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 4.511 Millionen € erzielt. Trotz der deutlichen Geschäftsausweitung konnte das Nettoumlaufvermögen auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Im Vorjahr wurden substanzielle Mittel vor allem durch den Abbau der Vorräte sowie verringerte Zahlungsziele freigesetzt.

Unter „Übrige Posten“ ist insbesondere die Umgliederung der Gewinne aus Devestitionen enthalten, die im Cashflow aus Investitionstätigkeit als Teil der Mittelzuflüsse ausgewiesen werden.

<b>Kapitalflussrechnung</b>		
Millionen €	2004	2003
Ergebnis nach Steuern	1.883	910
Abschreibungen des Anlagevermögens	3.097	2.682
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-199	1.118
Übrige Posten	-270	168
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.511</b>	<b>4.878</b>
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-1.934	-2.071
Akquisitionen/Devestitionen	570	-1.394
Finanzanlagen und übrige Posten	254	205
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.110</b>	<b>-3.260</b>
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen	-781	-500
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-203	-2
Dividenden	-852	-857
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.836</b>	<b>-1.359</b>
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	1.565	259
Anfangsbestand Zahlungsmittel und sonstige Veränderungen	521	222
<b>Zahlungsmittel am Jahresende</b>	<b>2.086</b>	<b>481</b>
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	163	147
<b>Geld und Geldanlagen (Bilanzausweis)</b>	<b>2.249</b>	<b>628</b>

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –1.110 Millionen €. Der deutliche Rückgang ergab sich vor allem durch Mittelzuflüsse aus Portfoliomaßnahmen, während im Vorjahr Auszahlungen für die Akquisition des Fipronil-Geschäfts anfielen.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen haben wir 1.934 Millionen € ausgegeben. Diese wurden im Vergleich zum Vorjahr gesenkt und liegen erneut deutlich unter den Abschreibungen.

Die Ausgaben für Akquisitionen betragen insgesamt 104 Millionen € und die Einnahmen aus Devestitionen 674 Millionen €. Akquisitionen betrafen insbesondere den Erwerb des Weichmachergeschäfts der Sunoco, USA. Mittelzuflüsse aus Devestitionen ergaben sich vor allem durch die Veräußerung des Geschäfts mit Druckfarben und Druckplatten.

Für Finanzanlagen, Wertpapiere des Umlaufvermögens und finanzbedingte Forderungen wurden 204 Millionen € ausgegeben. Durch den Verkauf und Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und Wertpapieren des Umlaufvermögens erlösten wir 458 Millionen €.

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag 2004 bei –1.836 Millionen €. Für den Rückkauf von 16,2 Millionen Aktien zum Preis von durchschnittlich 44,79 € je Stück haben wir insgesamt 726 Millionen € ausgegeben.

Für Dividenden und Gewinnabführungen haben wir im Jahr 2004 insgesamt 852 Millionen € ausgezahlt. An die Aktionäre der BASF Aktiengesellschaft schütete-

ten wir 774 Millionen € oder 1,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2003 aus. An Mitgesellschafter voll oder anteilig konsolidierter Beteiligungen wurden 78 Millionen € Gewinne ausgeschüttet oder abgeführt.

Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf 3.303 Millionen €. Auf Grund der gestiegenen liquiden Mittel sank die Nettoverschuldung deutlich auf 1.054 Millionen €. Die Finanzverbindlichkeiten sind ausführlich im Finanzbericht Anmerkung 23 des Anhangs zum Jahresabschluss erläutert.

### Geld und Geldanlagen

Geld und Geldanlagen stiegen deutlich an und betragen Ende 2004 2.249 Millionen €. Ihr Anteil am Gesamtvermögen hat sich auf 6,6 % erhöht.

---

Die Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's haben BASF jeweils unverändert das beste kurzfristige Rating erteilt und die langfristige Schuldnerbonität sehr gut beurteilt. Moody's stuft unsere Schuldnerqualität kurzfristig als P-1 sowie langfristig als Aa3 ein; Standard & Poor's bewertet unsere Schuldnerqualität kurzfristig mit A1+ und langfristig mit AA-.



## Vermögenslage

<b>Bilanz</b>		
<b>AKTIVA</b>		
Millionen €	2004	2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.338,1	3.793,2
Sachanlagen	12.444,2	13.069,9
Finanzanlagen	1.911,9	2.599,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.694,2</b>	<b>19.462,7</b>
<b>Vorräte</b>	<b>4.626,4</b>	<b>4.151,1</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.511,0	4.954,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	443,9	575,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.008,4	2.069,5
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>7.963,3</b>	<b>7.599,0</b>
Wertpapiere des Umlaufvermögens	162,8	146,9
Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.085,9	480,6
<b>Geld und Geldanlagen</b>	<b>2.248,7</b>	<b>627,5</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.838,4</b>	<b>12.377,6</b>
Abgrenzungsposten für latente Steuern	1.210,9	1.247,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>172,1</b>	<b>514,3</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>33.915,6</b>	<b>33.601,6</b>
<b>PASSIVA</b>		
Millionen €	2004	2003
Gezeichnetes Kapital	1.383,5	1.425,0
Kapitalrücklage	3.021,8	2.982,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	12.252,7	12.054,8
Translationsanpassung	-1.224,8	-971,9
Anteile anderer Gesellschafter	331,8	388,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.765,0</b>	<b>15.878,4</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.866,3	3.862,4
Steuerrückstellungen	1.303,9	1.078,8
Sonstige Rückstellungen	4.557,7	4.246,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.727,9</b>	<b>9.187,4</b>
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	2.525,0	2.610,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	778,3	896,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.220,1	2.056,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	381,0	400,6
Übrige Verbindlichkeiten	2.167,4	2.202,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.071,8</b>	<b>8.166,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>350,9</b>	<b>369,8</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>33.915,6</b>	<b>33.601,6</b>

Das **Gesamtvermögen** der BASF erhöhte sich leicht um 314 Millionen €. Höhere liquide Mittel sowie die geschäftsbedingt gestiegene Mittelbindung im Umlaufvermögen wurden durch den Rückgang des Anlagevermögens fast vollständig kompensiert.

Das **Anlagevermögen** reduzierte sich im Wesentlichen durch geringere Finanzanlagen sowie durch unter den Abschreibungen liegende Investitionen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 52 %.

Die **Vorräte** erhöhten sich infolge der Geschäftsausweitung sowie höherer Rohstoffpreise um 475 Millionen € auf 4.626 Millionen €. Der Anteil am Gesamtvermögen beträgt 13,6 % gegenüber 12,4 % im Vorjahr. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 11,2 %. Der Anteil am Gesamtvermögen erhöhte sich auf 16,3 % gegenüber 14,7 % im Vorjahr. Der Anteil des gesamten Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 47,8 %.

Die **Nettoverschuldung** der BASF-Gruppe hat sich durch den hohen Cashflow und den Mittelzufluss aus Devestitionen von 674 Millionen € gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert:

Millionen €	2004	2003
Geld und Geldanlagen	2.249	628
Finanzschulden	3.303	3.507
Nettoverschuldung	1.054	2.879

Das **Eigenkapital** verringerten wir um 113 Millionen €. Ursachen hierfür waren neben der Dividendenausschüttung der fortgeführte Rückkauf eigener Aktien sowie negative Umrechnungseinflüsse. Die Eigenkapitalquote beträgt 46,5 % nach 47,3 % im Jahr 2003.

Das **langfristige Fremdkapital** reduzierte sich um 1.180 Millionen € auf 9.105 Millionen €. Der Anteil am Gesamtkapital verringerte sich von 30,6 % im Vorjahr auf 26,8 %. 68,2 % des langfristigen Fremdkapitals entfallen auf Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen. Die langfristigen Finanzschulden verringerten sich vor allem durch die Umgliederung der im Jahr 2005 fälligen 5,75%-Euro-Anleihe der BASF Aktiengesellschaft in die kurzfristigen Finanzschulden um 1.144 Millionen € auf 1.851 Millionen €.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich dadurch um 21,6 % auf 9.046 Millionen €. In geringerem Umfang sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 2.046 Millionen € auf 2.208 Millionen € angestiegen.

## Ausblick

### Makroökonomische Faktoren

Nach dem starken Aufschwung im Jahr 2004, der auf drei schwierige Jahre mit mäßigem Wachstum folgte, schätzen wir die mittelfristigen Perspektiven weiterhin günstig ein. Voraussetzung dafür ist, dass keine Verschärfung in den politischen Krisenherden eintritt und es zu keiner abrupten Konjunkturabschwächung kommt.

Die weltweite Chemiekonjunktur wird sich nach dem sehr guten Jahr 2004 im Verlauf des Jahres 2005 voraussichtlich abschwächen, weil der Welthandel an Dynamik verliert und die Nachfrage der Industriekunden langsamer wächst.

Wir haben unserer Geschäftsplanung für das Jahr 2005 folgendes Szenario zu Grunde gelegt:

- Sinkende Ölpreise auf durchschnittlich 35 US\$/Barrel.
- Moderat ansteigende Zinsen im Verlauf des Jahres 2005 und in den Folgejahren.
- Durchschnittlicher US-Dollar-Wechselkurs um 1,30 US\$ pro Euro.

### Umsatz- und Ergebniserwartung für die BASF-Gruppe

Umsatz und Ergebnis der BASF-Gruppe werden zum Teil erheblich durch die Volatilität des US-Dollar-Wechselkurses und daran gebundener Währungen sowie des Ölpreises beeinflusst. Insbesondere für die Unternehmensbereiche Pflanzenschutz und Feinchemie sowie das Segment Veredelungsprodukte ergeben sich bei schwächerem US-Dollar negative Währungseffekte.

Wir streben für das Jahr 2005 einen Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahres an. Dabei wollen wir an das gute Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen des Jahres 2004 anknüpfen und eine Prämie auf unsere Kapitalkosten verdienen.

Unsere Maßnahmen zur Restrukturierung, Kostensenkung und Portfoliooptimierung werden wir konsequent fortsetzen.

# Corporate Governance



Corporate Governance umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, einschließlich seiner Organisation, seiner geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie des Systems der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Gute und transparente Corporate Governance gewährleistet eine verantwortliche, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Sie fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung der BASF.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der im Jahr 2002 veröffentlicht wurde, ist ein wichtiger Schritt zur kapitalmarktorientierten Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften und Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle vollzogen worden. Wir begrüßen den Kodex und die mit ihm verfolgten Ziele. Den Empfehlungen des im Mai 2003 geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex folgen wir mit wenigen Ausnahmen. Die gemeinsame Entsprechenserklärung 2004 von Vorstand und Aufsichtsrat ist am Ende des Finanzberichts wiedergegeben. Diesen können Sie mit der Postkarte am Ende des Berichts bestellen. Die Entsprechenserklärung und der Deutsche Corporate Governance Kodex sind im Internet unter [www.basf.de/governance\\_d](http://www.basf.de/governance_d) veröffentlicht.

Durch die Notierung der BASF-Aktien an der New York Stock Exchange (NYSE) unterliegt die BASF auch den amerikanischen Kapitalmarktgesetzen einschließlich des im Jahr 2002 erlassenen Sarbanes-Oxley-Act (SOA). SOA enthält eine Vielzahl neuer Corporate-Governance-Regeln. Zu ihrer Umsetzung hat der Aufsichtsrat beispielsweise einen Prüfungsausschuss eingerichtet und ein neues Genehmigungsverfahren für die Beauftragung der Abschlussprüfer mit Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung (Non-Audit Services) eingeführt. Derzeit richten wir ein System zur Dokumentation der Informations- und Kontrollsysteme der Finanzberichterstat-

tung in der BASF-Gruppe ein, das wir erstmals für den Jahresabschluss 2005 gemäß SOA, Section 404, von unseren Wirtschaftsprüfern testieren lassen werden. Dadurch können wir die Vollständigkeit und Korrektheit der Berichterstattung und die Effektivität des internen Kontrollsystems besser beurteilen und sicherer bestätigen. Insgesamt führen die neuen US-Regeln zu einer deutlichen Erhöhung der Dokumentationsanforderungen sowie des Prüfungsumfangs und des damit verbundenen Aufwands.

## **Grundwerte und Leitlinien der BASF-Gruppe/ Verhaltenskodex**

Zur Gewährung eines hohen Corporate-Governance-Standards hat der Vorstand mit den „Grundwerten und Leitlinien“ der BASF-Gruppe und dem „Verhaltenskodex/Compliance-Programm“ die geschäftspolitischen Grundsätze und Verhaltensleitlinien für die Tätigkeit der BASF festgelegt und im gesamten Unternehmen bekannt gemacht. Im Verhaltenskodex werden die Anforderungen an das Verhalten der Mitarbeiter, basierend auf dem Grundwert der Integrität, detailliert beschrieben. Besonders wichtig ist für uns die Einhaltung aller einschlägigen Gesetze, und zwar insbesondere kartell- und wettbewerbsrechtliche Vorschriften, Embargo- und Exportkontrollbestimmungen einschließlich der Chemiewaffenkontrollgesetze sowie arbeitsrechtliche und anlagensicherheitsrechtliche Bestimmungen. Dazu gehört auch das Verbot, Insiderwissen für persönliche Zwecke auszunutzen, das Verbot, Geschäftspartnern und Vertretern staatlicher Stellen Vorteile zu gewähren oder sich solche Vorteile gewähren zu lassen, und der verantwortungsvolle Umgang mit dem Vermögen der BASF. Unsere interne Konzernrevision prüft regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Chief Compliance Officer der BASF die Einhaltung der Verhaltensregeln. Die „Grundwerte und Leitlinien“ und der „Verhaltenskodex“ sind im Internet unter [www.basf.de/de/corporate/overview](http://www.basf.de/de/corporate/overview) veröffentlicht.

# Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der BASF Aktiengesellschaft besteht aus zwanzig Mitgliedern, von denen die eine Hälfte als Vertreter der Aktionäre durch die Hauptversammlung und die andere Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt wird. Mit Ausnahme von Hans Dieter Pötsch sind die Vertreter der Aktionäre in der Hauptversammlung am 6. Mai 2003 gewählt worden. Hans Dieter Pötsch ist am 2. März 2004 vom Amtsgericht Ludwigshafen für den am 6. Februar 2004 verstorbenen Helmut Werner gerichtlich bestellt worden. Die Arbeitnehmervertreter wurden mit Ausnahme von Ralf Sikorski und Michael Vassiliadis am 25. Februar 2003 von den Arbeitnehmergremien gewählt. Ralf Sikorski wurde vom Amtsgericht Ludwigshafen an Stelle von Gerhard Zibell, der mit Wirkung zum 31. Juli 2003 sein Mandat niedergelegt hatte, mit Wirkung ab dem 7. August 2003 gerichtlich bestellt. Michael Vassiliadis ist am 1. August 2004 als von den Arbeitnehmern gewähltes Ersatzmitglied für Dr. Jürgen Walter, der sein Mandat zum 31. Juli 2004 niedergelegt hat, in den Aufsichtsrat eingetreten. Die laufende Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung der BASF Aktiengesellschaft im Jahr 2008.

**Professor Dr. Jürgen Strube**, Mannheim  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
BASF Aktiengesellschaft  
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der  
BASF Aktiengesellschaft

**Robert Oswald**, Altrip  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
BASF Aktiengesellschaft  
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft und des Konzernbetriebsrats der BASF

**Ralf Bastian**, Neuhofen  
Mitglied des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft

**Wolfgang Daniel**, Limburgerhof  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft

**Professor Dr. François N. Diederich**, Zürich  
Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

**Michael Diekmann**, München  
Vorsitzender des Vorstands der Allianz AG

**Dr. Tessen von Heydebreck**, Frankfurt/Main  
Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank AG

**Arthur L. Kelly**, Chicago  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
KEL Enterprises L. P.

**Rolf Kleffmann**, Wehrbleck  
Vorsitzender des Betriebsrats der Erdölwerke  
Barnstorf der Wintershall AG

**Max Dietrich Kley**, Heidelberg  
Rechtsanwalt  
Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des  
Vorstands der BASF Aktiengesellschaft

**Professor Dr. Renate Köcher**, Allensbach  
Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie  
Allensbach, Gesellschaft zum Studium der  
öffentlichen Meinung mbH

**Eva Kraut**, Ludwigshafen  
Vorsitzende des Betriebsrats der BASF IT Services  
GmbH, Betrieb Ludwigshafen

**Ulrich Küppers**, Ludwigshafen  
Landesbezirksleiter der Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie – Landesbezirk Rhein-  
land-Pfalz/Saarland

**Konrad Manteuffel**, Bensheim  
Mitglied des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen  
der BASF Aktiengesellschaft

**Dr. Karlheinz Messmer**, Weisenheim am Berg  
Betriebsleiter im Werk Ludwigshafen der BASF  
Aktiengesellschaft

**Hans Dieter Pötsch**, Wolfsburg  
Mitglied des Vorstands bei der Volkswagen AG

**Dr. Hermann Scholl**, Stuttgart  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Robert Bosch  
GmbH und Geschäftsführender Gesellschafter der  
Robert Bosch Industrietreuhand KG

**Ralf Sikorski**, Ludwigshafen  
Bezirksleiter der Industriegewerkschaft Bergbau,  
Chemie, Energie – Bezirk Ludwigshafen

**Robert Studer**, Zürich  
Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Union Bank of Switzerland

**Michael Vassiliadis**, Hemmingen  
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands  
der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie,  
Energie

Am 6. Februar 2004 ausgeschieden:  
**Helmut Werner**, Stuttgart

Am 31. Juli 2004 ausgeschieden:  
**Dr. Jürgen Walter**, Neustadt am Rübenberge

Die weiteren Mandate der Aufsichtsratsmitglieder  
finden Sie im Finanzbericht 2004 oder im Internet  
unter: [www.basf.de/aufsichtsrat](http://www.basf.de/aufsichtsrat)

# Nachhaltigkeit



## Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft

Nachhaltigkeit (Sustainable Development) bedeutet für uns, langfristig angelegten wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden. So verstehen wir unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für uns und kommende Generationen. Die dazu notwendigen Strategien werden vom BASF-Nachhaltigkeitsrat erarbeitet und begleitet. Das Gremium unter der Leitung des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Eggert Voscherau steuert die Ausrichtung der gesamten BASF-Gruppe am Leitbild der Nachhaltigkeit. Im Jahr 2004 haben wir damit begonnen, regionale Netzwerke in Asien, Amerika und Europa einzurichten. Sie unterstützen die Umsetzung der erarbeiteten Strategien und stärken die Verankerung unserer Nachhaltigkeitsorganisation in den Regionen. Mehr Informationen zu den Managementstrukturen für Nachhaltigkeit finden Sie unter:

[www.basf.de/sd-management\\_d](http://www.basf.de/sd-management_d)

Unsere gesellschaftliche Verantwortung sehen wir vor allem in der leistungsgerechten Bezahlung unserer Mitarbeiter, bei Investitionen in Bildung und lebenslanges Lernen sowie in flexiblen, familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen.

Verschiedene BASF-Projekte haben zum Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. So wird die BASF in Ludwigshafen ab 2005 schrittweise Krippenplätze für Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren schaffen, um vor allem Müttern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Die BASF-Tochter Wintershall verfügt über ein umfangreiches Betreuungsangebot, für das sie im Jahr 2003 durch die gemeinnützige Hertie-Stiftung ausgezeichnet wurde.

Um jungen Menschen eine Chance zu geben, haben wir auch in diesem Jahr in Deutschland mehr Jugendliche ausgebildet, als es unserem eigenen Bedarf entspricht. Zudem fördern wir im Umfeld unserer Standorte Ausbildungsmöglichkeiten. Jüngstes Beispiel ist der im Jahr 2003 von der BASF Aktiengesellschaft initiierte Ausbildungsverbund für das Rhein-Neckar-Dreieck, in dem wir gemeinsam mit Partnerbetrieben zusätzliche, zukunftsfähige Ausbildungsplätze in der Region schaffen.

## Geschäftschancen mit Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften ist die Voraussetzung für langfristigen Erfolg – das gilt für uns und unsere Kunden. Auch sie müssen einen Ausgleich zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialen Belangen schaffen. Als weltweit führendes Chemieunternehmen unterstützen wir unsere Kunden dabei. Denn Innovationen der Chemie sind der Motor für Entwicklungen in vielen Abnehmerbranchen. Beispiele sind zwei Nachhaltigkeitsinstrumente der BASF: die Ökoeffizienz-Analyse und die Expert Services Sustainability. Die Ökoeffizienz-Analyse hilft unseren Kunden zu entscheiden, welche Produkte und Verfahren für ihre Anwendungen sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch am besten geeignet sind. So hat zum Beispiel Wella unsere Ökoeffizienz-Analyse eingesetzt, um herauszufinden, welche Haarspray-Rezeptur besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich zugleich ist.

Wir entwickeln die Ökoeffizienz-Analyse immer weiter und möchten, dass sie noch breiter eingesetzt wird – und das weltweit. So wurde zum Beispiel am 24. September 2004 im brasilianischen São Bernardo do Campo der Grundstein für die Stiftung Espaço ECO gelegt, Lateinamerikas erstes Zentrum für Ökoeffizienz. Gemeinsam mit der GTZ (Gesellschaft für technische Zusammenarbeit) und der UNIDO (United Nations Industrial Development Organization) wird die BASF dort anderen Unternehmen aus ganz Südamerika Expertise und Technologie auf den Gebieten Ökoeffizienz, Umwelterziehung und Aufforstung anbieten. Bis 2009 soll rund eine Million € in das Projekt investiert werden. Mehr zur Ökoeffizienz-Analyse der BASF unter: [www.basf.de/oekoeffizienz](http://www.basf.de/oekoeffizienz)

Mit den Expert Services Sustainability (ESS) haben wir unser Fachwissen auf den Gebieten Responsible Care® und Sustainability für Anwendungen bei unseren Kunden gebündelt. Ergänzend zu unseren Produkten können wir damit maßgeschneiderte Dienstleistungen in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz anbieten. Diese Angebote helfen unseren Kunden und uns, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Weitere Beispiele finden Sie in unserem Unternehmensbericht und im Internet unter: [www.basf.de/unternehmensbericht](http://www.basf.de/unternehmensbericht)

## Termine

- 9. März 2005  
Berichterstattung 2004
- 28. April 2005  
Zwischenbericht 1. Quartal 2005
- 3. August 2005  
Zwischenbericht 2. Quartal 2005
- 2. November 2005  
Zwischenbericht 3. Quartal 2005

## Hauptversammlungen

- 28. April 2005, Mannheim
- 4. Mai 2006, Mannheim

## Ansprechpartner

- Corporate Media Relations:  
Michael Grabicki  
Tel.: +49 621 60-99938  
Fax: +49 621 60-92693
- Investor Relations:  
Magdalena Moll  
Tel.: +49 621 60-48230  
Fax: +49 621 60-22500
- Zentrale:  
Tel.: +49 621 60-0  
Fax: +49 621 60-42525
- Internet: [www.basf.de/finanzbericht](http://www.basf.de/finanzbericht)  
[www.basf.de/unternehmensbericht](http://www.basf.de/unternehmensbericht)
- BASF Aktiengesellschaft  
67056 Ludwigshafen  
Deutschland

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des US-amerikanischen „Private Litigation Reform Act“ von 1995. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in unserem bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission hinterlegten US-Börsenbericht Form 20-F genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## Kennzahlen zur BASF-Gruppe 2004

Umsatz (Millionen €)	37.537
Umsatz der BASF-Gruppe	
Umsatz nach Segmenten	
Chemikalien	7.020
Kunststoffe	10.532
Veredlungsprodukte	8.005
Pflanzenschutz und Ernährung	5.147
Öl und Gas	5.263
Sonstige	1.570
Umsatz nach Regionen (Sitz der Kunden)	
Europa	20.967
davon Deutschland	7.382
Nordamerika (NAFTA)	8.182
Südamerika	2.064
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	6.324
<b>Ergebnis (Millionen €)</b>	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	4.856
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.019
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.883
Ergebnis nach US-GAAP	1.863
<b>Weitere Kennzahlen</b>	
Eigenkapitalquote (%)	46,5
Gesamtkapitalrendite (%)	12,9
Forschungsaufwand (Millionen €)	1.173
Investitionen im Anlagevermögen (Millionen €)	2.186
Zahl der Mitarbeiter (31.12.2004)	81.955
<b>Kennzahlen BASF-Aktie (€)</b>	
Jahresschlusskurs	53,00
Höchstkurs	53,00
Tiefstkurs	40,49
ie Aktie:	
Dividende	1,70
Ergebnis nach Steuern	3,43

**BASF Aktiengesellschaft**  
 67056 Ludwigshafen  
 Deutschland  
 www.basf.de

**Corporate Media Relations:**  
 Michael Grabicki  
 Tel.: +49 621 60-99938  
 Fax: +49 621 60-92693

**Investor Relations:**  
 Magdalena Moll  
 Tel.: +49 621 60-48230  
 Fax: +49 621 60-22500

### Absender:

Name \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl/Ort \_\_\_\_\_  
 E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir den aktuellen:

- Unternehmensbericht  
 Wirtschaft – Umwelt – Gesellschaftliche Verantwortung
- Finanzbericht
- Als Link (E-Mail-Adresse s.o.)
- Bitte streichen Sie mich aus dem Verteiler

www.basf.de/publikationen

ZOAC 0503 D

Entgelt  
 zahlt  
 Empfänger

### Antwort

**BASF Aktiengesellschaft**  
 Medientcenter, GPB/BS – D 107  
 67056 Ludwigshafen  
 Deutschland

Herausgeber:  
 BASF Aktiengesellschaft  
 67056 Ludwigshafen  
 Deutschland

Diese und andere Veröffentlichungen  
 der BASF finden Sie im Internet  
 unter: www.basf.de

Sie können die Berichte  
 auch bestellen

- telefonisch: +49 621 60-91827
- per Fax: +49 621 60-20162
- per E-Mail: medien-service@basf-ag.de
- via Internet:  
[www.basf.de/broschuerenbestellung](http://www.basf.de/broschuerenbestellung)
- oder mit der Postkarte am Ende  
 dieses Berichts.

### Wie beurteilen Sie den Informationsgehalt des Berichts:

- Sehr gut  
 Gut  
 Zufriedenstellend  
 Schlecht  
 Sehr schlecht

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen über den Kurzbericht. Welche Meinung haben Sie dazu?  
 (Bitte nur eine Antwort pro Frage)

„Die Struktur des Berichts ist klar  
 und leicht nachvollziehbar.“

- Stimme voll und ganz zu  
 Stimme eher zu  
 Teils, teils  
 Stimme eher nicht zu  
 Stimme überhaupt nicht zu

„Stil und Sprache des Berichts  
 sind klar und verständlich.“

- Stimme voll und ganz zu  
 Stimme eher zu  
 Teils, teils  
 Stimme eher nicht zu  
 Stimme überhaupt nicht zu

„Der Bericht ist optisch  
 ansprechend gestaltet.“

- Stimme voll und ganz zu  
 Stimme eher zu  
 Teils, teils  
 Stimme eher nicht zu  
 Stimme überhaupt nicht zu

„Der Bericht vermittelt einen guten  
 Überblick über die BASF.“

- Stimme voll und ganz zu  
 Stimme eher zu  
 Teils, teils  
 Stimme eher nicht zu  
 Stimme überhaupt nicht zu

Wie beurteilen Sie das Informationsangebot der BASF für Aktionäre ...

	Sehr gut				Sehr schlecht
... vor der Hauptversammlung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... während der Hauptversammlung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... im Verlauf des Jahres?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... durch den Kurzbericht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... durch den Finanzbericht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ja, ich will weitere Informationen!

### Leserbefragung zum Kurzbericht

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Die Befragung ist anonym und richtet sich nach den Bestimmungen des Datenschutzes.

Möchten Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen, dann nennen Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse freiwillig. Unter den Einsendern verlosen wir 25 Büchergutscheine im Wert von je 25 €. Ihre Daten verwenden wir nur für den Zweck der Verlosung.

Sind Sie Mitarbeiter der BASF?

- ja
- nein

Sie sind...

- männlich
- weiblich

Ihr Alter ist...

- von 18 bis 29
- von 30 bis 39
- von 40 bis 49
- von 50 bis 59
- 60 und älter

Ihr höchster Bildungsabschluss ist ...

- Hauptschule
- Realschule
- Abitur
- FH-Abschluss
- Universitätsabschluss
- Promotion

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

### Antwort

**BASF Aktiengesellschaft**  
Corporate Messages  
c/o Ergo-Data GmbH  
Postfach 120454  
45314 Essen  
Deutschland

BASF ist Mitglied  
im World Business  
Council for Sustainable  
Development



Die BASF-Aktie wurde  
2004 zum vierten Mal  
in Folge in den Dow  
Jones Sustainability  
Index World aufgenom-  
men.



Dieser Bericht wurde am 24.02.2005  
redaktionell abgeschlossen.